

Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHERSCHUTZ  
Albertstraße 10 | 01097 Dresden


Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564-5601  
Telefax +49 351 564-5791

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

**Aktenzeichen**  
(bitte bei Antwort angeben)  
35-0141.51-17/870

Dresden,  
 3. November 2017

**Kleine Anfrage des Abgeordneten André Wendt, AfD-Fraktion**  
**Drs.-Nr.: 6/11038**  
**Thema: Bund-Länder-Arbeitsgruppe Telematik**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt: „**Bis zum Jahr 2020 sollen 28 Millionen Euro aus dem EU-Fördertopf für innovative Telemedizin-Projekte ausgegeben werden.**“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1: Ist die Aussage aus dem Vorwort korrekt?**

Es ist richtig, dass der Freistaat Sachsen in der EFRE-Förderperiode 2014 bis 2020 mit dem EFRE-Förderprogramm „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheits- und Pflegewirtschaft“ innovative Telemedizinprojekte als sog. E-Health-Maßnahmen fördert. Gleichzeitig fördert der Freistaat Sachsen mit dem Förderprogramm auch Innovationen im Bereich des Ambient Assisted Living (Altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben). Zur Umsetzung des Förderprogramms stehen dem Freistaat Sachsen bis zum Jahr 2020 EU-Mittel in Höhe von 28.605.000,00 Euro zur Verfügung.

**Frage 2: Für welche Projekte genau sollen nach derzeitigem Stand Mittel ausgegeben werden?**

Folgende Projekte in den Bereichen E-Health und Ambient Assisted Living wurden bislang mit dem EFRE-Förderprogramm „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheits- und Pflegewirtschaft“ gefördert und können EU-Mittel erhalten (Stand: 03.11.2017):

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
für Soziales und Verbraucher-  
schutz  
Albertstraße 10  
01097 Dresden

[www.sms.sachsen.de](http://www.sms.sachsen.de)

	<b>Antragsteller</b>	<b>Maßnahmenbezeichnung / Fördergegenstand</b>
1.	Technische Universität Chemnitz	„AUXILIA - Nutzerzentriertes Assistenz- und Sicherheitssystem zur Unterstützung von Menschen mit Demenz auf Basis intelligenter Verhaltensanalyse“ (Ambient Assisted Living)
2.	Technische Universität Dresden, Care Social GmbH, Pflegedienst Kerstin Steuer	„Einfach:ambulant. Vereinfachte elektronische Pflegedokumentation für ambulante Pflegedienste“ (Ambient Assisted Living)
3.	Klinikum St. Georg gGmbH	„Aufbau eines Antibiotikanetzwerkes in Nordwestsachsen - ABNW“ (E-Health)
4.	TUMAINI-Institut für Präventionsmanagement GmbH	„Entwicklung eines innovativen Netzwerkes für e-Health Berater/Akteure“ (E-Health)
5.	Technische Universität Dresden, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Carus Consilium Sachsen GmbH	„INAN-SOS - Integration der ambulanten Nachsorge in das Schlaganfallnetzwerk Ostsachsen“ (E-Health)
6.	Technische Universität Dresden, Anvajo GmbH	„FlexEO - Auf flexibler Elektronik und Optik basierendes tragbares Gerät zur in vivo Spektrometrie von Blutbestandteilen für die Telemedizin“ / E-Health
7.	Technische Universität Dresden, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Carus Consilium Sachsen GmbH	„Integriertes Betreuungsprotokoll Multiple Sklerose (IBMS)“ (E-Health)
8.	Technische Universität Dresden, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Carus Consilium Sachsen GmbH	„Telemedizinisches Netzwerk Psychotraumatologie (TeleNeps)“ (E-Health)
9.	HTW Dresden, Technische Universität Dresden, Cognitec Systems GmbH, Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	„Care4ALL - Initial - ein neues Mensch-Technik-Interaktionskonzept zur Pflege von Menschen mit Demenz“ (Ambient Assisted Living)
10.	Westfälische Hochschule Zwickau, Simba n³ Software GmbH, LRA Vogtlandkreis / Klinikum Ober-	„Telematikunterstützung für die Impulsregion Vogtland 2020“ (E-Health)

	göltzsch Rodewisch, GeriNet e.V. Leipzig	
11.	Institut für angewandte Informatik (InfAI) e.V., Verein zur Förderung d. Gesundheitswirtschaft in der Region Leipzig e.V., Universitätsklinikum Leipzig, vital.services GmbH, Mogic GmbH	„eMMa - Patientenzentriertes eMedikationsmanagement als Add - on zum Medikationsplan (E-Health)

**Frage 3: Welche Mittel aus dem Bundeshaushalt / sächsischen Haushalt wurden für Telemedizinprojekte seit dem Jahr 2010 ausgegeben (Bitte nach Jahreszahl und getrennt nach Bund und Land aufschlüsseln)?**

Zur Teilfrage: Welche Mittel aus dem Bundeshaushalt wurden für Telemedizinprojekte seit dem Jahr 2010 ausgegeben (Bitte nach Jahreszahl und getrennt nach Bund und Land aufschlüsseln)?

Von einer Beantwortung seitens der Staatsregierung wird abgesehen.

Gemäß Artikel 50 der Verfassung des Freistaates Sachsen (SächsVerf) ist die Staatsregierung verpflichtet, über ihre Tätigkeit den Landtag insoweit zu informieren, als dies zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist. Dieser Informationspflicht entspricht das Frage- und Auskunftsrecht der Abgeordneten gegenüber der Staatsregierung nach Art. 51 SächsVerf. Die Staatsregierung ist dem Landtag und den Abgeordneten nur für ihre Amtsführung im Sinne einer Rechenschafts- und Einstandspflicht für eigenes Handeln verantwortlich. Sie ist daher nur in solchen Angelegenheiten zur Auskunft verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallen und muss nicht auf Fragen eingehen, die Vorgänge oder Umstände außerhalb ihres Verantwortungsbereichs betreffen (vgl. SachsAnhVerfG, Urteil vom 17. Januar 2000, NVwZ 2000, 671).

Dies ist vorliegend der Fall, da die Zuständigkeit für den Bundeshaushalt sowie die dort verausgabten Mittel nicht beim Freistaat Sachsen, sondern beim Bund liegen.

Zur Teilfrage: Welche Mittel aus dem sächsischen Haushalt wurden für Telemedizinprojekte seit dem Jahr 2010 ausgegeben (Bitte nach Jahreszahl und getrennt nach Bund und Land aufschlüsseln)?

Innovative Telemedizinprojekte wurden im Rahmen der EFRE-Förderperiode 2007 bis 2013 mit EU- und Landesmitteln gefördert, deren finanzielle Abwicklung bis 2015 erfolgte. Das EFRE-Förderprogramm „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“ wurde im Jahr 2011 neu geschaffen. Der kofinanzierte Landesmittelanteil in den Jahren 2010 bis 2015 stellt sich wie folgt dar:

<b>Jahr</b>	<b>Landesmittel</b>
2010	0,00 EUR
2011	0,00 EUR
2012	0,00 EUR
2013	150.434,62 EUR
2014	1.773.697,63 EUR
2015	706.865,62 EUR

In der EFRE-Förderperiode 2014 bis 2020 erfolgt die Förderung innovativer Telemedizinprojekte nach dem EFRE-Förderprogramm „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheits- und Pflegewirtschaft“ ausschließlich mit EU-Mitteln. In den Jahren 2016 und 2017 wurden deshalb keine Landesmittel verausgabt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Barbara Klepsch